Bibliotheken an den Kohlhöfen, in der Mönckebergstr., in Barmbeck und in der Hasselbrockstr. sind die einzigen Bibliotheken Deutschlands, welche den Lesern freien Zutritt zu den Bücherausgaben gestatten.

Zum Entleihen von Büchern nach Haus berechtigt eine Lesekarte, die auf Grund eines polizeilichen Meldescheines oder einer Studentenkarte ausgestellt wird. Angehörige von Familien können auf Grund des Meldescheins des Familienvorstands eine Lesekarte erhalten. Die Lesekarten kosten 48 Mk. jährlich, Quartalskarten 16 Mk., Karten für die belehrende Literatur, die auch allein gelöst werden können, 32 Mk. jährlich, Quartalskarten 10 Mk., Kinderkarten kosten jährlich 8 Mk. Jeder erwachsene Leser kann sich mehrere Karten auf seinen Namen ausstellen lassen. Der Eintritt in die Lesesäle steht gegen Vorzeigung der Lesekarte jeder mindestens 14 Jahre alten Person frei. — Die gedruckten Bücherverzeichnisse und Auswahllisten sind käuflich zu haben. — Büchergeschenke werden stets gern entgegengenommen.

Die Ausgabestelle A umfasst etwa 35000 Bände; sie zerfällt in eine Ausleihebibliothek und einen Lesesaal. Ausleihe findet wochentags von 12—2 und 4—8 Uhr statt. Der Lesesaal ist von 12—9, Mittwochs 12—3, Sonntags von Oktober bis März von 10—6 Uhr geöffnet; er enthält 60 Sitzplätze. Ungefähr 123 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen liegen aus; auch ist eine Handbibliothek von etwa 533 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1921 von 32223 Lesern besucht. Ausgeliehen wurden in der Ausgabestelle A im Jahre 1921: 285085 Bände. —

Die Ausgabestelle B enthält 16550 Bände und ist geöffnet wochentags für Erwachsene von 12—2 u. 6—8, für Kinder v. 2—3 u. 6—8. Im Jahre 1921 wurden 117441 Bände entliehen. —

Die Ausgabestelle C zählt 33400 Bände, sie verlieh 1921: 338168 Bände. Bücherausgabe wochentags, außer Mittwochs, von 12—7½ durchgehend, Sonntags von 10—12 vormittags.

Die Ausgabestelle D enthält 28200 Bände und verlieh 1921: 228071 Bände. Bücherausgabe wochentags von 12—3 und 5—8 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle E umfasst 15000 Bände und verlieh im Jahre 1921: 150354 Bände. Das Lesezimmer enthält 57 Zeitschriften und 350 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind werktags 12—3 und 5—8 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle F enthält 23450 Bände und verlieh 1921: 190511 Bände. Das Lesezimmer enthält 84 Zeitschriften und 590 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind werktags 12—3 u. 5—8 Uhr geöffnet. Alle Ausgabestellen sind Mittwochs von 3 Uhr an geschlossen. Die Gesamtausleihe der Bücherhallen betrug im Jahre 1921: 1259630 Bände.

Akademische Lesehalle der Hamburgischen Universität

Grindelhof 40 (Studentenheim).

Die A. L. steht allen Studierenden der Hamburgischen Universität mit Ausweis ihrer Erkennungskarte zum Gebrauch offen; allen Gasthörern und Altakademikern gegen eine Semestergebühr von 4 Mk. und Ausweis darüber in der Lesehalle selbst. Es kommen in den Leseräumen etwa sechzig Tageszeitungen des In- und Auslandes, etwa 120 Zeitschriften allgemeinbildenden Inhaltes, sowie die deutschen Universitätszeitungen und akademischen Blätter zur Auslage. Im Hause befindet sich die mensa academica. Die Leseräume werden durch die Studentenschaft selbst unter Leitung von cand. phys. Ernst Köhler verwaltet.

Bücherstube am Johanneum,

Filiale der Hamburger Bücherstuben G. m. b. H., Steinstr. 161, I., ☎ M 3281.

Öffentliche Bücherhalle Bergedorf e. V.

Verleihung literarisch einwandfreier Bücher unterhaltenden und belehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücherausgabe täglich: Montags, Mittwochs u. Freitags von 6—8, Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends von 3—5 Uhr nachm. Die Entleihung geschieht nach Lösung einer Leihkarte für 10 Mk. halbjährlich. Vorsitzender: Rektor W. Kreyenberg, Bergedorf, Schriftf.: Lehrer R. Schäfer. Geschäftsstelle: Neue Strasse 9, Bergedorf.

Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg, e. V. (mus. Volksbibliothek).

Die Öffentliche Musikalien-Ausleihe bezweckt die musikalische Erziehung unseres Volkes und die Veredelung des musikalischen Geschmackes, sie sucht dieses Ziel zu erreichen durch die unentgeltliche Ausleihe von Notenwerken und Büchern über Musik an jedermann im Alter von über 14 Jahren und durch sachverständigen Rat bei der Ausleihe. Letztere pädagogische Aufgabe unterscheidet die Anstalt von ähnlichen Instituten. Das Notenmaterial und die Betriebsmittel sind durch Schenkungen aufgebracht. Gaben an Noten und Geld werden auch weiterhin von jedem Mitgliede oder dem Vorsitzenden des Vereins A. Vorbeck, Mittelstr. 32, entgegengenommen. Unterstützende Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von mindestens 1 M. Die Ausleihe findet Montags u. Freitags 5—7, Dienstags 4—6 Uhr Koppel 98 statt.

Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8.

Die Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8, Hamburg, E. V., befindet sich im Logenhause, gr. Allee 48. Sie enthält Bücher und Schriften aus allen Gebieten der Enthaltsamkeitsbewegung, auch sind fast sämtliche Zeitschriften der verschiedenen Abstinenzorganisationen darin vertreten. Die Benutzung steht den Mitgliedern des J. O. G. T. Distrikt 8 frei. Juristen, Ärzte und Pädagogen welche sich über die Abstinenzbewegung Aufklärung verschaffen wollen, können auf vorherige schriftliche Anmeldung Bücher und Schriften, gegen Erfüllung der gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen, entleihen. Zuschriften sind zu richten: An den Bibliothekar des Distrikts 8, gr. Allee 48. (1922).

Öffentliche Bücherei des Kommunal-Vereins v. 1889 Gr.-Borstel

in der Volksschule, Borstelerchaussee 127/129 (1922)

Volksbibliotheken des Vereins für innere Mission.

Der Verein für innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmissionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volksschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungs-Ausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt bereitwillig Pastor Dr. Schreiner, Richardstr. 34.

Volksbibliothek in Ohlsdorf.

Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1902 mit nahezu 200 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 1900 Bände angewachsen. Lesegeld z. Zt. 3 Mk. jährlich. Zuwendungen werden in der Schule, Alsterdorferstr. 420, dankend entgegengenommen. Vors.: B. Schelpien, Fuhlsbüttel, Rübenhofstr. 22

Volksbücherei für Fuhlsbüttel und Kl.-Borstel.

Unentgeltliche Bücherausgabe an jedem Freitag, abends von 7—8 Uhr, im Schleusenhause, Ratsmühlendamm 5. Vorsitzender: Otto von Ahlefeld, Erdkampsweg 10; Bibliothekar: E. Rimann, Fuhlsbüttel, Fliederweg; Schriftf.: Schulleiter E. Rühl, Wacholderweg 38; Kassierer: Aug. Lenffer, Brombeerweg 3. (1922)

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum und Laboratorium für Warenkunde

siehe unter Botanische Staats-Institute, Seite 18

Museum für Hamburgische Geschichte

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 18

Die Kunsthalle

am Glockengiesserwall, enthaltend im Erdgeschoss: Alte Hamburgische Meister (1—9), Kupferstichkabinet, Sammlung der Münzen u. Medaillen, Bibliothek, im Obergeschoss: die Gallerie alter Meister (22—25, 27—34) und die des XIX. u. XX. Jahrhunderts (26, 35—56), Hamburgische Meister der Gegenwart (57—60) Bilder aus Hamburg (61, 62) und Schwabe-Stiftung (63). Unentgeltlich geöffnet vom 1. April bis 30. Sept. von 10—5, vom 1. Okt. bis 31. März von 10—4, Montags geschlossen. Um Erlaubnis zum Kopieren wende man sich an den Werkmstr. — Mitglieder des Beirats für die Verwaltung: Senator Dr. Petersen, Vors.; Senator Dr. Schramm, Frau Dr. Rauert, Landgerichtsdir. Schiefler, Johs. Wesselhoeft, Prof. Dr. Nonne, Graf von Kalckreuth, Dr. Max Emden, als Direktor der Kunsthalle Prof. Dr. Gustav Pauli.

Das Museum für Kunst und Gewerbe

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 18

Mineralogisch-Geologisches Staatsinstitut

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 18

Das Zoologische Staatsinstitut und Zoologische Museum (1843)

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 18

Museum für Völkerkunde

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 17

Hamburgische schulgeschichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins,

Lehrerinnenseminar Freiligrathstr. 22. Die Sammlung ist 1897 gegr. worden und soll alles zusammenfassen, was geeignet ist, die hamburgische Schulgeschichte zu illustrieren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus H. Coors, Präses, Kellinghusenstr. 27; Dr. B. Müller, stellv. Vors., Mühlendamm 47; H. Stange, Verwalter, Hertogestr. 8; J. Hagen, H. Schuppe. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gegenstände für die Sammlung leihweise oder als Geschenk entgegen.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitze.

1) Gemälde alter Meister: bei Frau Hauptpastor Glitza, H. Sthamer, Frau Dr. Antoine-Feill. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens, Frau L. E. Amsinck, J. Friedmann-Hochkamp. 3) Handzeichnungen und Kunstdruck. L. J. Lippert, A. O. Meyer und Adolf Glüenstein. 4) Hamburgensien, ausser in der Staats- u. Universitätsbibliothek, der Commerzbibliothek, dem Staatsarchiv, der Kunsthalle, dem Museum für Kunst- und Gewerbe und der Bibliothek der Patriot. Gesellschaft, bei: Landgerichtsdirektor Dr. Rapp, Bureauvorsteher William Heine und G. J. Werner. 5) Antiquitäten und Kunstgewerbe, ausser im Gewerbe-Museum, bei: Frau Dr. Föhring, H. Wencke, R. Bandli, Jac. Hecht und Dr. H. Ulex. 6) Alt-Japan. Kleinkunst bei W. von Essen, Kaiser Wilhelm-Str. 47 (ca. 1000 Objekte).

Münz-Sammlungen.

Ausser der an Hamburgensien fast vollständigen Sammlung in der Kunsthalle befinden sich folgende im Privatbesitze: Edmund Nordheim, Heimhuderstrasse 86, Hans Kirsten, Mövenstr. 1 (Hamburgensien), Hermann Kiewy, Johnsallee 29 (Hamburgensien), Leopold Teppich, Hagedornstr. 49 (Schleswig-Holstein), Theobald Bieder, Hammersteindamm 114, *II.* (Griechen und Römer), Carl Oppenheim, Heimhuderstr. 14 (Diverse).

Hamburger Verein der Münzenfreunde, e. V.

Zweck: Förderung der Münzkunde und Zusammenschluss der Münzsammler. Vors.: Hans Kirsten, ☎ No 4562, Mövenstr. 1; Schriftf.: Th. Bieder, Hammersteindamm 114.

Naturalien-Sammlungen.

Privat-Sammlungen: Das „Museum Umlauff", Spielbudenplatz 8, enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Weltteilen. Der Besuch ist werktäglich von 8—5 und sonntäglich von 9—12 morgens unentgeltlich gestattet. Spezial-Sammlungen: I. Ethnographie: — — — — — — — II. Säugetiere und Vögel: — — — — — — — Eier: Max Graemer, J. H. B. Krohn und Prof. Dr. Fr. Dietrich. III. Insekten: *Trichopt.* — Dr. G. Ulmer. *Rhynch.* — Ed. Wagner (Hemipt. pal.), W. Wagner (Cicad. orb. terr.), *Dipter.* — O. Kröber. *Lepidopt.* — palaearkt. Macrolep.: J. Andorff, Prof. Dr. med. K. Hasebroek. Rob. Horch, H. Kalbe, M. Kujau, H. Loibl, A. Pauling, E. Sartorius, G. Schnackenbeck, C. Thiele, G. Warnecke; palaearkt. Microlep.: Dr. med. K. Hasebroek; heim. Fauna: Die vorigen. E. Kohlsaat und C. Zimmermann (biolog.); exot. Macrolep.: Dr. med. M. Knoth. *Coleopt.* — F. Borchmann (Lagr., Allecul., Meloid.); H. Gebien (Tenebrionid), C. H. Groth (Myrmekophil.), W. Meyer (heim. F.), H. Riecke, C. Stern (heim. F.), Dr. G. v. Sydow (palaearkt.), W. Zirk (palaearkt.) — *Hymenopt.* — Dr. H. Augener (palaearkt.), Dr. C. Krüger (palaearkt. Apiden), Th. Meyer (palaearkt.), W. Wagner (palaearkt.) — IV. Conchylien: Hartw. Petersen. — Herbarien: G. Möhrker, Prof. G. Pfeffer, J. Schmidt, R. Timm. Von den Sammlungen des 1878 verstorbenen Physikus Dr. Buck, Herbarium und carpologische Sammlung, beide 1842 verbrannt und seitdem von neuem wieder angelegt, befindet sich das 22000 Arten umfassende Herbarium u. die carpologische Sammlung als Geschenk desselben an den Staat, in den Botanischen Staatsinstituten. — Mineralien: C. W. F. Cappel, Carl Bauermeister. — Drogen: Dr. H. Beuthin. (Geschenkt an das Institut für angewandte Botanik.)

Die Pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins

ist im Allgemeinen Krankenhause Eppendorf, Martinistr. 52, aufgestellt.

Bildungswesen.

Schulwesen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals sämtlicher höherer Staatsschulen sowie ein vollständiges Verzeichnis aller öffentlichen und halböffentlichen Kirchen-, Stiftungs- und Vereinsschulen

siehe Abschnitt I.

Die Oberschulbehörde,

Dammthorstr. 25.

(Näheres auch Abschnitt I, siehe Inhaltsverzeichnis).

Die Oberschulbehörde besteht aus zwei Senatsmitgliedern; neun von der Bürgerschaft gewählten Mitgliedern; sechs vom Schulbeirat gewählten Mitgliedern, und zwar drei Vertretern der Eltern, die von und aus der Elternkammer, und drei Vertretern der Lehrer, die von und aus der Lehrerkammer gewählt werden, einem Mitgliede der Finanzdeputation, dem Landesschulrat.